

asrl- Schreibfehler für → *asıl-* (II)?

astur- /'SDWR- (I) < Kaus. zu → *as-* (I) „vermehren“ usw. plus *-tUr-*, *as-tur-* (vgl. ERDAL in: TDAYB 1977: '78, 101 m.).

Verb: mit Akk. (etw.): „**vermehren lassen, veranlassen zu vermehren // çoğalttırmak, çoğaltmaya özendirmek**“: in Wh: ... *tarımıš ädgü yiltızların üklittürüp a.-up bışrunturgaylar* „... sie werden veranlassen, daß [die Lebewesen] ihre ausgesäten guten Wurzeln vermehren² und zur Reife bringen“ Suv 88:6.

astur- /'SDWR- (II) < Kaus. von → *as-* (II) „hängen, aufhängen“ plus *-tUr-*, *as-tur-*.

Verb: mit Cas. ind. (etw.): „**aufhängen lassen // astırmak**“: ... *pra kušatre a.-up tükäl tüšrök kulturdı* „... er ließ Banner und Sonnenschirme aufhängen und machte [den Platz] überaus farbenfroh“ Suv 575:1.

asu- → *azu-*

asur- /'SWR- (I) (?) zu Kāš. *asur-* (EtymDic 251 a). Stets defektiv geschrieben, auch zu lesen als *äsün-* / 'SWN- (TT VII 76 m.).

Verb: „**niesen // aksırmak, hapsırmak**“: *kün ordota a.-sar buyanı asılır* „wenn man am Mittag niest, wird sich das Puṇya vermehren“ (u. ä.) TT VII 44 u. 2 (?), u. 5, u. 12 (?), u. 14, u. 20 (?), 45 o. 24, o. 26, o. 34, o. 36, m. 43 (?), m. 46, m. 56, m. 57, u. 66 (?), u. 70.

asur- (II) Hyperplene-Schreibung für → *äsür-*

aš- /'š-. Var.: 'š- ĀgFrag 282:20; BT XIII 21:39 Anm.; Buddhāv 190:117; HtPar 144:22; Madhy Ms. Stockh H 5 b 30; ShōAgon 76. *aš-* in BT III 124, Pfahl 23:14, :15, ShōAgon 59, USp 263 b m. Lesefehler für → *as-* (I) (teilweise dort nachzutragen). *ašip* (Konv.) in MaitrBeih II 79 u. 18 Lesefehler für *esip* (→ *es-*; Original verloren)? 'š'R (*ašar*) in USp 65 o. 2 Lesefehler für 'RS'R (*ärsär*), → *är-*. *ag-* in ShōAgon 177 Lesefehler für *aš-*. Aor.: *a.-ar* ShōAgon 76. Konv.: *a.-a* HtPek 81 b 8.

Verb: **1**) absol. oder mit Akk. / Lok. / Abl. (etw.): „**übersteigen, überschreiten, überwinden // aşmak, karşı tarafa geçmek, üstün gelmek**“ (in ĀgFrag 282:20, HT V 2349, ShōAgon 199 Übers. von chin. *yue* [G. 13781] „überschreiten“; in ShōAgon 177, 321 Übers. von chin. *chao* [G. 506] „springen über, übertreffen“; in ShōAgon 76 Übers. von chin. *chu* [G. 2620] „hinausgehen, überschreiten“; in HtPar 144:22 Übers. von chin. *deng* [G. 10858] „besteigen“; in HtPek 61 b 8 Übers. von chin. *yu* [G. 13587] „übersteigen“): *a.-ayın tesär s(ä)n ediz turur* „[der Berg] ist zu hoch, um ihn zu übersteigen“ TT I 47. *karlıg tagta maru a.-ip* ... „den Himalaya übersteigend ...“ HT V 2088 (?). *t(a)vratı a.-tı karlıg artıg* (→ *art*) HtPar 144:22. */// isišmäk amrašmaktın birdämläti a.-mišig* „die Tatsache (Akk.), daß man endgültig das *///* Lieben² überwunden hat“ (lies so!) (u. ä.)

ShōAgon 177; HT V 2349 (?); HtPek (?) 61 b 8. In Wh: *ärtmiš a.-miš ärsär t(ä)ñri-li yalñoknuñ tözintin ugušintin* „wenn er den Bereich² von Gott und Mensch überschritten² hat ...“ (u. ä.) ĀgFrag 282:20; BT XIII 21:39 Anm. (?); Madhy Ms. Stockh H 5 b 28, b 30 (unpubl.); Neujahr (?) 4, 4 Anm.; ShōAgon 199. **2**) absol. oder mit Lok. (j-n): „**übertreffen, überragen, sich (vor j-m) auszeichnen // üstün olmak, büyük olmak, kendini göstermek**“ (in Buddhāv 190:117, ShōAgon 157 Übers. von chin. *yue* [G. 13781] „überschreiten“): *ürtüglüg kizläglic iz oruklarig keñürü ača y(a)rlıkamakı üzä a.-a y(a)rlıkamış ol satıgsız ulug ärdini täg* „weil er gnädig die verborgenen² Pfade² deutlich gezeigt hat, hat er sich ausgezeichnet wie ein unverkäufliches, großes Juwel“ HtPek 81 b 8. In Wh: *ärtmiš a.-miš körümlüg-lär* „die mit ausgezeichneten² Ansichten“ ShōAgon 157. ... *ukitgalır üçün öz bahşı-sınıñ ... ärtmišin a.-mišin alku tözünlär kuvragında* (→ *aya-* 1 a) (u. a.) Abhi A 3 b 3, b 7, 14 b 1; Buddhāv 190:117. **3**) Ohne Kont.: ShōAgon 321. *ärt-* a.- ShōAgon 76.

aša-/’š’ - < denom. Verb von → *aš* „Speise“ plus +A-, *aš+a-*. Var.: ’š’- (m) Chuast 300. ’š’- BT III 956; BT XIII 3:44 (?), 13:141; Ernte II 51; Suv 119:3, 228:18; Warnke 685. *aš(a)-* in BT III 363 und BT VII A 313 wahrscheinlich Fehlinterpretation, in BT VII wohl für → *ašan-*. ’š’R (Aor.) in USp 3 m. 13 Lesefehler für ’š’K (→ *äšäk*). Aor.: *a.-yur* Maitr 164 r. 12 usw. In Suv 552:1, 584:6 abweichende Form: *a.-r. a.-yur* in Suv 632:15 alter Fehler für *a.-yur?* Konv.: *a.-yu* Maitr 164 v. 2.

In der Bedeutung „tilgen“ (so Anallnd 466 c) oder „aufessen, zerstören“ (so EtymDic 256 b) im Uig. nicht belegt. Hier liegt eine Fehlinterpretation von Suv 138:15 zugrunde (vgl. BT XIII 13:141 Anm.).

Verb: **1**) absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (Speise): „**essen, verzehren // yemek yemek, yiyip içmek**“ (in HtPar 130:5 Übers. von chin. *can* [G. 11570] „essen“): *a.-dukumuz beš t(ä)ñri yarukı* „das Licht der ‚Fünf Götter‘, das wir gegessen haben“ Chuast (m) 300. *a.-p ögürgülük noš aršıyan* „Lebenselixier², das man unter Freuden genießen kann“ BT III 956. ... *sañik <aš> yedäçilärniñ burs(a)ñ kuvragda öñrä a.-daçılarnıñ ornı uyası* „Platz und Hort für die, die Gemeinde-〈Speise〉 unterschlagen haben, und für die, welche [die Speise] der Gemeinde² weggegessen haben“ (u. ä.) Maitr 72 r. 2; Ernte 118. ... *nomug tatganmakı üzä yelig a.-tı* „weil er die Lehre kosten [durfte], aß er Wind (lebte ärmlich)“ (u. ä.) HT VI 1646; Suv 588:8; TT V B 45. *alku tnl(t)glar üzüksüz nomlug aşıg a.-yu* ... „alle Lebewesen [sollen] immer die Speise des Dharma essen ...!“ (u. ä.) BT XIII 47:20, 3:44 (?); HtPar 123:3. ... *a.-gu ol äyriğ köyürügli isig aşıg* parallel zu: ... *yezünlär* ... „man soll ... essen!“ (→ *aš* A a) Suv 591:17. *nomlug noš suvsuš a.-yur III* „sie verzehren den Nektar des Dharma III“ (u. ä.) Maitr 161 r. 3, 163 v. 13. *t(ä)ñridäm sud atl(t)g aš a.-yu* ... „die göttliche Speise namens Sudhā verzehrend ...“ (u. ä.) Maitr 164 v. 2; UigTot 895 Anm. (?). ... *aš içgü anutup a.-yur ärdim(i)z* „... wir hatten Speise

und Trank bereitet und verzehrt“ Maitr 164 r. 12. ... *a.-gu ol sogik yaglig süçig aš* „... man soll kalte, fettige und süße Speise essen!“ parallel zu: ... *yezünlär* „man soll ... essen!“ Suv 591:20. In Wh: *tanyadeve t(ä)ηri a.-makı täginmäki bolzun* „der Gott *Dhanyadeva möge es verzehren und annehmen!“ (u. ä.) Ernte 82; Ernte II 51; StabUig 280 u. *yegükä a.-guka yaraglig* „geeignet zum Essen²“ Suv 529:13; Windgott 252 m. *kimlär birök ol ot yaš tüš yemiš ı tarıg tatıgın yesärlär a.-sarlar* ... „wer den Saft (skr. *rasa*) dieser Kräuter², Früchte² und dieses Getreides² verzehrt² ... “ Suv 529:16. *nomlug tayakıg* (em.: *tatıgıg*) *a.-guda yegüdä* ... „beim Verzehren² des Dharma-Saftes (skr. *rasa*) ... “ TT V B 53. 2) absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (Freude, Leid): „**empfangen, genießen, erleiden // (zevk) almak, tadını çıkarmak, (acı) çekmek**“ (in HtPar 90:22, 93:25, Suv 559:16 Übers. von chin. *shou* [G. 10016] „empfangen, genießen, leiden“, auch Äquivalent von skr. *vedanā*; in HtPar 90:24 Übers. von chin. *shou yong* [G. 10016 13449] „zum Gebrauch behalten“): *tört otuz [ker]tülär a.-guluk ärmäz bolur* „die 24 Prinzipien sind nicht das, was [von Aharıkara] genossen wird“ (u. ä.) HtPar 93:25, (?) 90:9, :22. *a.-daçılı a.-guluklı ikigü yok kurug bolu tükätmäki üzä* ... „weil beide, das Genießende und das Genossene, völlig leer² (skr. *sūnya*) sind ... “ HtPar 93:26. *adın kişi a.-mak törösi yok* „es gibt kein Gesetz, nach dem ein anderer [die Tatenfrucht] empfangen würde“ U IV C 122. ... *ulati a.-mak sakınç [kılınç] bilig inçä ök bilmiş ukmuş k(ä)rgäk* „ebenso muß man auch Vedanā, Saṃjñā, Saṃskāra und Vijñāna (sc. die Skandhas) verstehen²!“ ShōKenkyū 247:29 (= Var. zu TT VI 160); TT VI 160 Anm. ... *t(ä)ηri yalηok III tapıgın udugın a.-yu* ... „... die Verehrung² der Götter und Menschen genießend ... “ (u. ä.) Maitr 16 v. 17; HtPar 90:24; KP 33 u. 5; Suv 119:3, 348:15, 411:5, 438:9, 532:15, 538:1, 584:6; Warnke (?) 685. ... *yavlak tüšin utlısın a.-galı tägimlig bolayın* (em.: *bolmayın*) „es soll mir nicht zuteil werden, ... die böse Vergeltung² davon zu erleiden!“ (u. ä.) Suv 138:15; UigStud 198 m. (korr. Übers.!); BT XIII 13:141; Suv 559:16; TT VI S. 156 Anm. 2; U IV C 122. ... *ayag çiltäg a.-yu* ... „... Verehrung² genießend ... “ (u. ä.) Maitr 35 r. 16; Suv 632:15; Tachi-Hoke 118:7. In Wh: ... *adrok adrok yeg baštınkı ädgü mänig a.-guluk mänilägü-lük ... ädgükä* ... „dem Vorteil, daß ... sie die vorzüglichsten², allerhöchsten, guten Freuden genießen² können ... “ Suv 514:9. ... *ol ok ämgäklärin süzök köñülin täginmäk a.-mak ärür* „... es ist das Erleiden² ebendieser ihrer Leiden mit reinem Herzen“ Suv 228:18. *a.-guluk yašaguluk buyanları* „ihr Puṇya, das sie genießen können und durch das sie [lange] leben können“ (übers. so?) (u. ä.) BT XIII 20:74, 52:1. 3) ellipt.: „**Freude genießen, glücklich sein // sevincin tadını çıkarmak, mutlu olmak**“: ... *artokrak mäniligin a.-zun* „[ihre Nachkommen] mögen in höchster Seligkeit Freude genießen!“ (u. ä.) BT XIII 49:57; Neujahr 67. *kim kayu küsäsär ... ät(i)zū olurup a.-galı birlä olurup mänilägäli* ... „wenn jemand wünscht, ... bei Musik sitzend Freuden zu genießen oder mit [anderen] sitzend

glücklich zu sein ...“ (?) Maitr 140 v. 16. In Wh: ... *amrak sävār bāgli yutuzlı a.-yu māñiläyü amru ilinčüläyü* ... „... als liebendes² Paar Freude genießend² und immer sich vergnügend ...“ ShōAv 13. **4**) Ohne Kont.: BT I D 257; BT XIII 12:196.

ašan-/’š’N- < dev. Verb von → *aša-* „essen“ plus *-(X)n-*, *aša-n-*. Var.: ’š’N- Suv 214:13, 362:8. ’š’N- BT VIII A 444. ’š’N- Madhy Ms Stockh H 3 b 5; Saṃy Ms Stockh H 10 b 4. ’š’L’Q’RY in KP 18 o. 6 (noch EtymDic 262 b) ist sicher, wie schon HAMILTON vermutet, als ’š’N’Q’LY (*ašangali*) zu interpretieren (falsche Setzung des L-Hakens). *ašgu* /// in BT VII A 313 Lesefehler für *ašanu* /// (Konv.)? Aor.: *a.-ur* Maitr 112 r. 15. Konv.: *a.-u* Suv 362:8.

Verb: **1**) absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (Speise): „essen, verzehren // **yemek yemek, yiyip içmek**“: ... *alku burhanlar a.-u tururların sakınıp* ... „man [muß] sich vorstellen, daß ... alle Buddhas [das Opfer] verzehren ...!“ (u. ä.) BT VII I 6, A 335, B 83; Maitr 25 v. 7; ManMon 62; Saṃy Ms Stockh H 10 b 4 (unpubl.); ZiemeSam (?) 607 u. *munčulayu yañın bir küntä bir a.-u* ... „in dieser Weise täglich [nur] einmal essend ...“ Suv 362:8. *ol a.-muş aš* „die gegessene Speise“ M III 12 u. 2 links. *suvsılıg yoltın tartıp a.-u* ... (Bedeutung?) BT VII A 303. ... *ol asvıktıg* (lies: *arvištig*) *a.-u tururların sakınıp* ... „... sich vorstellend, daß [alle Buddhas usw.] diese Dhāraṇī verzehren ...“ USp 194 m. 5. ... *kara öñlüg ašlarig a.-zun* (→ *aš A a*) Suv 362:7. *aš a.-galı unamadı* „er wollte nicht essen“ (u. ä.) KP 18 o. 6, o. 8; BT VIII A 444, 445; Maitr (?) 112 r. 13; Warnke 489. ... *sud atl(t)g aš a.-dın* „... du hast die Sudhā genannte Speise gegessen“ (u. ä.) Maitr (?) 131 v. 4, (?) 112 r. 13, 168 v. 24. ... *kara öñlüg ašlar a.-zun* „... er soll schwarze Speisen essen!“ (vgl. o. die Var. mit Akk.) (u. ä.) Suv 362:7 Var. Bln 1010/15 v. 9; Maitr (?) 112 r. 15; MaitrBeih II 67 u. 7. *turkaru aš ičgü inčä kolusinča a.-mak k(ä)rgäk* „man muß stets Speise und Trank so zur rechten Zeit verzehren!“ M III 12 u. 3 rechts. In Wh: *anı a.-ıp yuñlap* /// „dieses verzehrend und verbrauchend ///“ Maitr 109 r. 8. **2**) mit Akk. (Freude): „empfangen, genießen // (**zevk**) almak, tadını çıkarmak“ (*māñig a.-* in Madhy Ms Stockh H 3 b 5 Übers. von chin. *le* [G. 7331] „sich freuen an“): *ät’özün māñig a.-dukta YÄNÄ arşıdukta ymä ter* „wenn man mit dem Körper Freude genossen hat“; alternativ sagt man auch: „wenn man sich verführen lassen hat“ Madhy Ms Stockh H 3 b 5 (unpubl.). *nom māñisin a.-maklıg bilgä biligin* „mit der Prajñā des Genießens von Dharma-Freude“ Suv 214:13. **3**) Ohne Kont.: BT VII A 313 (?).

ašantur-/’š’NTWR- < Kaus. von → *ašan-* „essen“ plus *-iUr-*, *ašan-tur-*. Var.: ’š’NDWR- ShōAv 205.

Verb: absol. oder mit Dat. (j-n): „essen lassen, zum Essen einladen, speisen // **yemek yedirtmek, yemeğe davet etmek, yemek yedirmek**“: *a.-galı ötüntäçi bay-agutlar* „die zum Essen einladenden Śreṣṭhīs“ ShōAv 205. *toyın kirdäçilärkä [an]ta*

ken sačların yölitip körü a.-dı „darnach veranlaßte er, daß die Novizen ihre Haare rasieren, und gab ihnen eine Ehrenmahlzeit“ (*körü a.* Calque nach *guan zhai* [G. 6363 234] „eine Mönchsmahlzeit erleben (lassen)“) HT VII 1227, 1227 Anm.; Arlotto 6 a 19 (korr. Text).

ašat-/'š't- < Kaus. von → *aša-* „essen“ plus *-(X)t-*, *aša-t-*. Var.: 'š'd- Suv 647:5. Aor.: *a.-ur* Suv 647:5.

Offenbar kein „elegantes“ Wort, wie bei den „meisten Türken“ (Kāš., vgl. Etym-Dic 257 b), da in Maitr gerade für „unwürdige Leute“ gebraucht.

Verb: **1**) mit Akk. (j-n): „essen lassen, speisen // **yemek yedirtmek, yemek yedirmek**“: *yänä tągims(i)z kišiläriḡ a.-dım(t)z* „ferner haben wir unwürdige Leute [von Gemeinde-Speise] essen lassen“ Maitr 73 v. 32. **2**) mit Akk. (Freude): „empfangen lassen, genießen lassen // **(zevk) aldırmaq, tadımı çıkarttırmaq**“ (Übers. von chin. *shou* [G. 10016] „empfangen, genießen (lassen)“): *noš tatıḡlıḡ etiḡsiz mänḡü mänḡiḡ a.-ur siz* „du läßt sie empfangen die wie Nektar schmeckende, gestaltungslose (skr. *asaṃskṛta*)“, ewige Freude“ Suv 647:5; TT VI 386 Anm.

ašḡn-/'š'QYN- < ? Lesung durch Belege in ar. Schrift gesichert (vgl. EtymDic 259 b). Es ist (gegen OTWF 589) nicht zu bestreiten, dass *a.-* eine (semantische) Var. von *alkın-* ist, wie Zieme (OLZ 84: 62) angibt. Konv.: *a.-u* HtPek 99 b 3.

Verb: „abgenutzt werden, abgetragen werden // **yıpratılmak, eskitilmek**“: in Wh: *k[ša]n [kšan] üdüin artayu a.-u turdaçı ol* (→ *arta-* 1) HtPek 99 b 3. [*arta]m[a]z a.-maz čin kertü ärdöktüḡ [töz]* „das wahrhaftige², so-seiende Prinzip, das nicht verfault und nicht abgenutzt wird“ Suv Bln Mainz 599 r. 5; Zieme in OLZ 84:62.

ašḡunčula- † veraltete Lesung für *askunčula-* (→ *askančula-*)

ašin- → *ašin-*

ašla- † Dieses Verb liegt in 2 Belegen vor, die beide nicht genügen, um die Existenz dieses atü. Verbs zu konstatieren. Der Bearbeiter von BT XX möchte in Z. 0786 *ašla-* „verzehren“ lesen, wo man nach dem Kontext *išlä-* (die andere Möglichkeit im Transkript von Le Coq) lesen sollte: ... *ädḡü [ädrämlär birlä] išlämiš aš* „Speise, die [mit] den heilvollen [Tugenden von Šıla usw.] zubereitet wurde“. Der zweite Beleg (KP 18 o. 6) wurde bereits in UW 1977 ff. (s. v. *ašan-*) als Schreibfehler für → *ašan-* registriert, wird aber in BT XX 0786 Anm. wieder angeführt.

ašlaš-/'š'l'š- (?) < Nach GENG-HAMILTON dev. Verb zu Kāš. *ašla-* „reparieren“ plus *-(X)š-*, *ašla-š-* (InscrOuig IV 50 Anm.). Var.: 'š'l'š'- Zieme in OLZ 84, 62 b. In InscrOuig IV 50 viell. Lesefehler (für welches Verb?). Konv.: *a.-u* Zieme in OLZ 84, 62 b.

Verb: **1) „zusammenfügen, zusammenketten (?) // birleştirmek, zincirle bağlamak (?)“**: in Wh: */// a.- solaş- adkaş- yapış-* *///* Zieme OLZ 84, 62 b. **2) Kont. unleserlich: InscrOuig IV 50 (?)**.

ašlaštur- /'šL'šTWR- < Kaus. von → *ašlaš-* „zusammenfügen“ plus *-tUr-*, *ašlaš-tur-* (ETS 106:3 *Anm.*). Konv.: *a.-u* ETS 106:3. Das Faks. erlaubt notfalls auch die Lesung → *ešläštür-*.

Verb: mit Akk. (etw.): **„zusammenbinden (?) // bağlamak, bir araya bağlamak (?)“**: *adakın başın a.-u kälürgil* (Bedeutung?) ETS 106:3.

ašrl- Schreibfehler für → *asıl-* (II)?

ašu- † Fehlinterpretation für → *azu-*

ašuk- /'šWQ- < nach RÄSÄNEN (EtymWb 30 a) dev. Verb von → *aš-* „überschreiten“, *aš-uk-*. Erdal (OTWF 645) möchte dieses Verb zu → *ašun-* stellen, ohne ins Detail zu gehen. Var.: 'š[w]š- BT XIII 12:135. 'šwš- ETS 144:155 (vgl. Faks.). *ašuk[maz]* in UigBrief 457 o. 13 eher Lesefehler für *azuy[mä]* (→ *azu*). Konv.: *a.-u* ETS 144:155. *a.-a* BT XIII 29:135.

Die Bedeutung „hastig, in Eile sein“ ist schon für das Uig. belegt und kann nicht als sekundär betrachtet werden (so EtymDic 259 b). Der einzige uig. Beleg (Uig-Brief 457 o. 13), der den Bedeutungsansatz von Kāš. („sich sehnen“) stützen könnte, ist leider nicht sehr viel wert.

Verb.: **„hastig sein, in Eile sein // sabırsız olmak, acele etmek“**: *elig bāg hatunu birlä a.-up inčä tep ayuttı* „der König² und seine Gattin fragten hastig folgendermaßen“ Suv 624:13. ... *a.-up maru [bärü] yügürüp* ... „während [er] in Eile hin- und herlief ...“ (Übers. von chin. *pang huang* [G. 8676 5107] „in hektischer Bewegung“) HtPek 28 b 7. *ayıg kılınč öçgü ištä a.-u ävrilip* ... „sich mit Eile ühend in den Taten, die das schlechte Karma löschen, ...“ ETS 144:155; StabUig 157 m. In Wh: */// a.-a tavrānu yügür[üp]* ... *///* hastig² laufend ...“ BT XIII 12:135 (?).

ašun- /'šWN- (I) < dev. Verb von → *aš-* „überschreiten“, *aš-un-* (EtymDic 264 a). Wahrscheinlicher ist eine Rückbildung von → *ašnu* (so in OTWF 590). Var.: 'šWN- HtPar 40:26. 'šWN- ETS 92:163 (vgl. Faks.). 'šYN- BT XIII 19:58 (-YN- im Faks. nicht klar). Konv.: *a.-u* HtPek (?) 122 (a) b 9 (nach A. v. GABAINS Transkr.; im Faks. kaum lesbar). S. auch → *ašunmaklašu!*

Verb: mit Lok. / Abl. (?) (j-n / etw.): **„übertreffen // üstün olmak“**: *amranmak uguşlug bo oronuñuz anagamelar ornın[t]in a.-ur* „dieser euer Ort des Bereichs der Liebe übertrifft den Ort der Anāgāmins“ (?) BT XIII 19:58 (?). In Wh: *ol sözlä-mäkläri üzä ymä šilabadre ačarinıñ bilmäkintä ärtgäli a.-galı umadılar* „mit ihren Aussagen konnten sie nicht über das hinausgehen², was Šilabhadra erkannt hatte“

(u. ä.) HtPar 40:26; HtPek (?) 122 (a) b 9; DruTur 20:2; ETS 92:163; Neujahr 4 Anm.

ašun- (II) → *äšün-*

at-/'T- (I). Var.: *ā ḏā r* (br; Aor.) TT VIII I 3. 'DYP (Konv.) BuddhUig I 351; TT IV B 12; U II 78:31. 'DMYŠ (Indef. u. a. kons. Suff.) BT XIII 58:28; BuddhUig I 351; ETS 110:72; ShōAv 65; Saṃy Ms. Stockh H 13 b 8. 'TY (3. Pers. Sg. Perf. I) (u. ä.) ManUigFrag 400:10, 401:7. Aor.: *a.-ar* TT VIII (br) I 3.

Verb: **1)** absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (etw.), auch mit Dat. (zu / gegen j-n): **„werfen, schleudern, schießen // atmak, fırlatmak, (ok) atmak“** (in Saṃy Ms. Stockh H 13 a 20, a 24, a 25, b 8 Übers. von chin. *she* [G. 9793] „abschießen, werfen“): *a.-maklıg uzanmak* „Fertigkeit im Werfen“ (u. ä.) Saṃy Ms. Stockh H 13 a 20, b 8 (unpubl.). *a.-miš ok tąg* „wie ein abgeschossener Pfeil“ (u. ä.) BT XIII 58:28; BuddhUig I 351; Saṃy Ms. Stockh H 13 a 24 (unpubl.); UigTot 1068; Warnke 44. *a.-miš agusı* „das von ihm geschleuderte Gift“ M I 20:2. *öz eligin a.-daçılar* „die mit eigener Hand [den Vajra] werfen“ (?) BT VIII B 11. *birök yänä a.-sar ymä okug* ... „wenn er auch den Pfeil wieder abschießt ...“ Saṃy Ms. Stockh H 13 a 25. *supušup čäčäkin et[i]glig psakin br(a)hmadate eligkä a.-dı* „sie warf ihren Kranz, der aus Supuša-Blumen gemacht war, zum König Brahmadata“ (lies u. übers. so!) U III 53 u. 3. *ya kurup ok a.-ıp* ... „den Bogen spannend und den Pfeil abschießend ...“ (u. ä.) U II 78:31, 87:49; TT I 162. *sizlärda almiš agu hormuzta t(ä)ηrikä a.-gay m[(ä)n]* „das von euch genommene Gift werde ich gegen den Gott Chormuzta schleudern“ M I 19:16; ÖzertMani 57. **2) a)** mit Akk. (j-n): **„bewerfen, beschießen // atmak, (ok) atmak“**: *yasin kurdi zrošč burhanag a.-(t)ı* „er spannte seinen Bogen und beschoß den Propheten Zarathustra“ (u. ä.) ManUigFrag 401:7, 400:10. *namlayı a.-ıp tüüni* „alle mit dem Bogen beschießend“ ETS 110:86. **b)** mit Instr. (mit etw.) (?), auch mit Akk. (j-n): „bewerfen, beschießen“: ... *okın a.-ıp adınagunuη isig özin adırtım(ı)z ärsär* ... „wenn wir ... mit Pfeilen schießend das Leben von anderen abgeschnitten haben ...“ (?) (Original verschollen; Var. T II Y 63 b hat: *ok a.-ıp*) TT IV B 12. *ıll psakin br(a)hmadate eligıg a.-dı* „sie bewarf den König Brahmadata mit ihrem *ıll* Kranz“ (?) (vgl. die unter 1 zitierte Var. aus U III 53 u. 3) U II 23 m. 17. **3)** absol. oder mit Cas. ind. (Tier): **„erschließen, erlegen // öldürmek, ok ile öldürmek“**: *ol a.-miš käyikin alıp* ... „ihr erlegtes Wild nehmend ...“ BuddhUig I 351. *ok birlä käyik a.-ıp* ... „mit dem Pfeil Wild erlegend ...“ (?) BuddhUig I 351. *käyik a.-miš ok ya* „Pfeil und Bogen, mit dem Wild erlegt wurde“ BuddhUig I 353. **4)** mit Akk. (etw.): **„wegwerfen (?) // (çöpe) atmak (?)“**: *ol ešmer yäk sanlag agıg bar(a)mag a.-aη* „werft weg diesen schlechten Besitz², der jenem Höllen-Satan gehört!“ (lies u. übers. so?) M III 11 u. 20 (?); ÖzertMani 401–402, mit Anm. **5)** absol.: **„kämmen (Baumwolle) // ditmek,**

taraklamak (pamuk)“: *a.-miš kápáz* „gekämmte Baumwolle“ (vgl. ttü. *pamuğu atmak*) BT XIII 5:130 Anm. **6**) ellipt.: „**heftig schlagen, klopfen (Herz) // şiddetli vurmak, çarpmak (kalp)**“: *köñli a.-ar* „sein Herz klopft“ (vgl. Wb I 449 osm.: *yüräği attı*) TT VIII (br) I 3. **7**) Ohne Kont.: BT XIII 13:52. *tantirved a.-gu ol közin* ETS 110:72.

at- † (II) in BT IX 126 u. 16 durch Fehlinterpretation von 'RT' erschlossen (→ *ertä*).

ata-/''T' - < denom. Verb von → *at* (I) „Name“ usw. plus +A-, *at+a-* (AGr Par. 85).

Die Etymologie von *TEKIN* (Buyan 405 u.) beruht auf einer Fehlinterpretation des Belegs Buyan 680:24. Var.: ''D'- stets Abhi, AbitAnk, AbitIst; BT III 860; BT VII A 755; Buyan 680:24; HazaiGedicht 57; InscrOwig IV 28; ShōAgon 194 m. 1; ShōAv 55, 129; stets Suv (außer 190:14, :22, 516:10, 521:10 und Berliner Varr., soweit vorh.: ''T'-); Tug 40; U IV D 70; UigTot 1420; USp 182:23. 'T'- M I 30:17; TekinKuan 32. ''T- M III 34 o. 20. *ata-* in M I 9 m. 8 nicht Lesefehler für → *arta-*, wie in UW 1988, 256a, vermutet. *atu-* in UigTot 1420 Lesefehler für *ata-*. *ur-* in TekinKuan 32 Lesefehler für *ata-* (''T'-). Aor.: *a.-yur* U IV D 66. Konv.: *a.-yu* Kuan 15.

Verb: **1**) mit Akk. / selten Dat. (Person, Text): „(durch die Invokationsformel) **anrufen, preisen // (seslenme kalıbı aracılığıyla) çağırma, seslenmek, övmek**“: */// miñ burhanlar[ı]g miñ kata a.-sar ...* „wenn man die /// 1000 Buddhas tausendmal anruft ...“ (lies so!) (u. ä.) Tug 62, 23, 40; Kuan 190; TekinKuan 10 b; M III 48 u. 2; TT III (m) 97 (?). *burhanlarig ok a.-yu buyan ädgü kılınçig küsänlär* „ruft die Buddhas an und erstrebt Puñya²!“ (lies und übers. so?) Tug 4. *bo t(ä)ñri t(ä)ñrisi burhanig b(ä)k katig süzök kertgünç köñülin üküš a.-yu ögrätig kılsarlar ...* „wenn sie sich üben, indem sie mit sehr festem, reinem Glauben diesen Göttergott Buddha häufig anrufen, ...“ Suv 190:22. *öyü sakınu konši-im bodis(a)t(a)vıg birök a.-sar ...* „wenn man meditierend² den Bodhisattva Avalokiteśvara anruft ...“ (übers. so?) (u. ä.) HazaiGedicht 57; USp 182:23. *kertü köñülin a.-yu sözläsär bo ... darni nomug* „... wenn man mit Aufrichtigkeit dieses ... Dhāraṇī-Sūtra (durch die Invokationsformel) anruft ...“ (übers. so?) DhāSū 19. *kim maña a.-yu arıg baçak baçasar ...* „wenn jemand ein reines Fasten hält, indem er mich anruft ...“ (christl. Text!) M III 49 m. 7; Georgspass 64 u. **2**) mit Akk. (Invokationsformel): „**rezitieren // ezbere okumak**“ (in Kuan 22, 32, 39 Übers. von chin. *cheng* [G. 734] „nennen, preisen“): *añar utru kuanši-im pusar atın a.-sar ...* (lies so! → *at* I A g) (u. ä.) Kuan 32, 15 (?), 22, 39, 52, 63, 64, 68, 75, 82, 84, 91, 95, 216; AbitAnk 4, (?) 14, 66, 98; AbitIst 2, (?) 39, 44, 50, 59, S. 113 f.; CAJ 24 (1980), 155 o.; HtPek 129 b 9 (?); Suv 34:1, :3, 190:12, :14, 356:21, 361:23, 446:11, 516:11; Caitya 296 o.; USp 259 m. 16. *töz tüp bahşılarnıñ atl(a)rın a.-yu ...* „indem man die Invokationsformeln für die ‚Grund²‘-Gurus rezitiert ...“ (übers. so?) (u. ä.)

BT VII A 755; UigTot 1420. ... *ratna-puṣṣe atl(ṭ)g t(ä)ḥri t(ä)ḥrisi burhan atn ... a.-yu inčä tep tezün yūkünür m(ä)n ... ratnapuṣṣe burhan kutṇa tep* „... man soll die Invokation des Ratnapuṣṣa genannten Göttergottes Buddha ... rezitieren und folgendermaßen sprechen: ‚Ich verneige mich vor der Majestät des ... Buddha Ratnapuṣṣa!‘“ (u. ä.) Suv 519:21, 521:10. */// ötikl(ä)gäli sakingalı atn a.-galı uçuz oḥay bolur üçün ...* „weil es leicht² ist, *///* aufzuzählen und *///* zu denken und die Invokationsformel zu rezitieren ...“ AbitAnk 14 (?). *atn yoln a.-p arıṭı alknčsız tükätinčiz* „absolut unerschöpflich², wenn man [die Formeln zum Preis] seines Namens und seiner Position rezitieren will“ (übers. so?) Buyan 680:24. **3)** ellipt.: **„die Invokationsformel rezitieren, die invokeative Buddhānumṛti üben // seslenme kalıbını inşat etmek, seslenme kalıbını inşat ederek Buddhānumṛti’yi uygulamak“** (in Kuan 53 Übers. von chin. *cheng ming* [G. 734 7940] „die Verehrungsformel aussprechen“; in Kuan 205, 206 interpretierende Übers. von chin. *nian* [G. 8303] = skr. *smṛti*, vgl. AbitIst S. 113 f.): *anı üçün turkaru a.-miş kargäk* „daher muß man die Invokationsformel beständig rezitieren!“ (u. ä.) Kuan 205, 6, 53, 206, 211; AbitIst 98; UigSukh 39. ... *yumgın birtäg ögärlär ädrämiḥizni a.-yu* „[die Schar der Götter], alle zusammen preisen sie eure Tugend, indem sie die Invokationsformel rezitieren“ (?) Suv 492:16. *ol kamag satıgčılar ... namo kuanşı-im pusar tep a.-mišta ...* „weil alle diese Kaufleute ... die Invokationsformel: ‚Verehrung dem Bodhisattva Avalokiteśvara!‘ rezitiert haben ...“ (u. ä.) Kuan 56; AbitIst 86, 90, 98. *kop köñülin a.-sarlar kuanşı-im pusar tep ...* „wenn man mit ganzem Herzen die Formel: ‚[Verehrung dem] Bodhisattva Avalokiteśvara!‘ rezitiert ...“ Shō-Av 55. *oom maitri svaha tep onar agızk(ṭ)ya a.-sar ...* „wenn man zehnmal die Formel: ‚Om Maitreya svāhā‘ rezitiert ...“ BT III 860. In Wh: *anın k(a)mag tnl(ṭ)glar ayayu ağırlayu tapınu udunu a.-yu tutmuş k(ä)rgäk* „deshalb müssen alle Lebewesen [diesen Bodhisattva] ständig verehren⁴ und die Invokationsformel rezitieren!“ (u. ä.) Kuan 153, 79, 91, 212. ... *bo nom ärdininiḥ baṣdınkı atn ymä boṣgunup tutup ösar sakınsar a.-sar yūkünsär ağır ayag tapıg udug kılsarlar ...* „... wenn sie, indem sie den Haupttitel dieses Sūtra-Juwels erlernen und behalten, [darüber] meditieren², [ihn mit der Invokationsformel] anrufen und verehren und [ihm] Huldigung⁴ darbringen ...“ Suv 539:15. **4)** absol. oder mit Akk. (j-n, etw.), auch mit *üzä* oder mit Instr. oder einem zweiten Akk. (?) (als oder mit etw.): **„nennen, bezeichnen // ad vermek, adlandırmak“**: ... *mahakaṣip tep a.-yurlar ärdi* „... man hatte [ihn] Mahākāśyapa genannt“ Maitr 56 r. 6. *nätägin a.-tı bir uçlugın tep tesär ...* „wenn man fragt: ‚Warum heißt es «ausschließlich»‘ ...“ (u. ä.) Abhi A 118 b 3, b 14; TermBuddh 288 m., 288 u. *atı [nom] keḥürmiş bavan tep a.-ḥ[lar]* „nennt [diese Halle]: ‚Halle namens «Wo man den Dharma verbreitet hat»‘!“ HtPek 1 a 10. *tägimlig ärmöz m(ä)n ... t(ä)ḥri burhanka amrak ogulum tep a.-galı* „ich bin nicht wert, vom ... göttlichen Buddha als: ‚mein lieber Sohn‘

bezeichnet zu werden“ U III 37 o. 25. ... *māniḡ atamin a.-yu okıdı III* (→ *amran-* 1) M III 23 m. 13 (?); ManErz 14:26. *kim m(e)ntä ken ok(t)sar meni a.-yu y(a)rl(t)-k(a)zunlar* „wer nach mir [dieses Buch] liest, [diese Personen] sollen mich [bei der Verteilung des Punyas] nennen!“ M I 30:17; Özertural in ZAS 37 (2008), 116. *ymä m(a)ṣiha burhan ... kiṣiläriḡ k(ä)ntüniḡ ädgü öglisḡä ädgü ögli tep a.-dı* „und der Messias-Buddha (sc. Jesus) hat die ... Menschen als ‚Freunde seiner Freunde‘ bezeichnet“ (übers. so?) (u. ä.) M III 11 m. 6; Abhi A 18 b 2; BT I D 49. *olar ikigüni a.-yu y(a)rlıkap käl toyın tep ...* „indem er geruhte, diese beiden [mit der Anrede:] ‚komm Mönch!‘ [als Mönche] zu bezeichnen“ ShōAv 129. *anı adaṣ böṣük atın* (Akk. oder Instr.?) *a.-galı tägimsiz bolur* „er ist nicht wert, daß man ihn mit der Bezeichnung ‚adaṣ‘ und ‚böṣük‘ benennt“ (u. ä.) U IV D 64 (?) (Original verloren); M I 9:8; ÖzertMani 316, 316 Anm. ... *atın* (Akk. oder Instr.?) *a.-muṣ ol ot äm eligi tep* „... hat man [ihn] mit dem Namen ‚Heilmittel²-König‘ bezeichnet“ Tug 28. *aṣnuki ikigüni tüz atları üzä a.-p ...* (→ *at I A a*) Suv 267:21, 268:6. *anın bo yaḡı küniḡ ram tep at üzä a.-yu y(a)rlıkamiṣlar* „daher hat man diesen ‚Festtag‘ mit dem Namen ‚Rāma‘ zu bezeichnen geruht“ Rāma 33 (?), 33 Anm. *anı temin ädgü ögli üzä a.-galı tägimlig bolur* „der ist wert, daß man ihn als ‚Kalyāṇamitra‘ bezeichnet“ (lies so, gegen die Emendation in EtymDic 42 a!) (u. ä.) U IV D 58, 66; Warnke 443. In Wh: *eṣlärım adaṣlarım tep a.-muṣım sözlämiṣım ...* „die Tatsache, daß ich [diese] als ‚meine Freunde²‘ bezeichne² ...“ U IV D 70. **5 a)** mit Akk. (j-n) und Cas. ind. (zu etw.): „**ernennen // atamak, tayin etmek**“: *oglı çuḡ-tsi teginig löü waḡ atl(t)ḡ bāḡ a.-p ...* „er ernannte seinen Sohn, den Prinzen Zhong-zi, zum Liang Wang genannten Beg“ HtPar 195:2. **5 b)** mit dopp. Cas. ind. (j-n, zu etw.): „ernennen“ (?): *yänä [t(ä)m]ür [b]juka tegin idok kut a.-p ...* „ferner ernannte er den Prinzen Tämür Buka zum Idokkut ...“ InscrOuig IV (?) 28. **6)** mit Cas. ind. (Namen oder Titel): „**geben, verleihen // (unvan) vermek**“: *t(ä)ḡri eligim(i)z idok kut t(ä)ḡridäm idok at at(a)mak(ı)m(t)z* (em.: *at(a)mak(ı)?*) (→ *at I A e*) M III (m) 34 o. 20. *anın yertinçülüḡçä yeläyü at a.-muṣ ärür* (→ *at I A c*) BT I B 128. *atıḡ a.-yu kut kiv özin kälti* „das Glück² selbst kam, indem man [ihm] deinen Namen gab (das Glück² selbst kam in deiner Person)“ (übers. so?) TT I 116. **7)** Ohne Kont.: BT V 13 Anm., 380 Anm.; HT V 281; HtPek 36 b 3, 129 b 9; M III 26 u. 3 (?); M III (m) 36 u. 7 (?), 38 o. 10; Maitr 83 v. 1 (?); ShōAgon 194 m. 1.

atakımsın- † in TT VII 54 o. 5 Lesefehler für → *atımsın-*

atal-/'T'L- < Intrans. zu → *ata-* „rezitieren“ usw. plus *-(X)l-*, *ata-l-*. Var.: ''D'L-Tenri B 59.

Verb: mit Instr. / *üzä* (mit etw.): „**benannt werden, bezeichnet werden // ad verilmek, adlandırılmak**“: ... *yeläyü atın a.-muṣ ärür* „... wird mit illusionären ‚Namen‘ bezeichnet“ (u. ä.) BT I B 98; Tenri B 59.